

Westerwaldkreis geht Klimapartnerschaft mit Ghana ein: Länderübergreifend für das Klima aktiv

Anfang November vergangenen Jahres startete der Westerwaldkreis in Kooperation mit der Verbandsgemeinde Wallmerod die Klimapartnerschaft mit der Kommune Agotime Ziopo aus Ghana. Sie wurde ins Leben gerufen, um gemeinsame Ziele und Strategien zum Schutz des Klimas in einem gemeinsamen Handlungsprogramm festzuhalten und umzusetzen.

Initiiert wurde die Klimapartnerschaft durch die Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Bei einem Besuch einer dreiköpfigen Delegation aus Agotime Ziopo im Westerwald konnten Arbeitsstrukturen und Kommunikationsmechanismen entwickelt werden.

Neben einer Windkraftanlage in der Verbandsgemeinde Wallmerod wurden der Wasserkreislauf der Verbandsgemeindewerke, verschiedene PV-Anlagen sowie der Hubertushof in Irmtraut als Beispiel für CO₂-Reduktion in einem landwirtschaftlichen Betrieb vorgestellt.

„Denken wir an Klimaschutz, müssen wir uns bewusst machen, dass es sich dabei um ein globales Phänomen handelt. Immerhin macht unser Klima nicht vor willkürlichen Ländergrenzen halt,“ erläutert Christoph Brabender, Klimaschutzmanager des Westerwaldkreises. „Internationale Kooperation ist hier das entscheidende Stichwort. Und genau dem soll die Klimapartnerschaft Ausdruck verleihen.“

Wie geht es nun weiter in der Klimapartnerschaft?

Anfang Januar möchten die Partner aus dem Westerwaldkreis und Agotime Ziopo weitere Details für das Handlungsprogramm ausarbeiten. Als Startschuss für die gemeinsame Zeit wurde symbolisch ein Partnerschaftsbaum am Verwaltungsgebäude in Wallmerod gepflanzt. Es ist geplant, aus den Schwerpunkten anschließend konkrete Projekte in den jeweiligen Ländern zu entwickeln und durchzuführen. Ende März 2023 wird die Delegation des Westerwaldkreises die Partnerkommune Agotime Ziopo in Ghana für einen weiteren Austausch besuchen.



Westerwaldkreis startet Klimapartnerschaft mit der Kommune Agotime Ziopo aus Ghana. Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

Impf-Aktionen des Kreises werden fortgesetzt

„Impfung ist die effektivste Schutzmaßnahme“

Das Gesundheitsamt bietet den Bürgerinnen und Bürgern des Westerwaldkreises weiterhin die Möglichkeit sich gegen Grippe und auch gegen das Coronavirus impfen zu lassen.

Die Grippewelle ist bereits in vollem Gange, derzeit wird eine hohe Anzahl an Grippefällen verzeichnet. Üblicherweise sind die meisten Fälle zu Beginn des Jahres zu erwarten, so dass eine Impfung noch durchaus sinnvoll ist.

Nach einer erfolgten Grippeimpfung dauert es circa 10 bis 14 Tage um einen ausreichenden Schutz aufzubauen. Nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) sollten sich folgende Personengruppen gegen Grippe impfen lassen:

- Alle Personen ab 60 Jahre,
- für alle Schwangeren ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel,

bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens ab 1. Schwangerschaftsdrittel

- für Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens (wie z.B. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislaufkrankheiten, Leber- oder Nierenkrankheiten, Diabetes oder andere Stoffwechselerkrankheiten, chronische neurologische Grundkrankheiten wie z.B. Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben, angeborene oder erworbene Immundefizienz oder HIV),
- für Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen sowie für
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von

ihnen betreute Risikopersonen (siehe oben) gefährden können.

Geimpft werden sollten im Rahmen eines erhöhten beruflichen Risikos außerdem

- Personen mit erhöhter Gefährdung (z.B. medizinisches Personal),
- Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr,
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute Risikopersonen fungieren können.

Das Gesundheitsamt macht darauf aufmerksam, dass der Impfstoff InluSplit Tetra verimpft wird. Hierbei handelt es sich **nicht um den Hochdosis Impfstoff**, welcher von der STIKO für Menschen über dem 60. Lebensjahr empfohlen wird. Trotzdem haben auch über 60-jähri-

ge Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, auf Wunsch mit InluSplit Tetra geimpft zu werden. Auch für Corona-Impfungen/Auffrischungsimpfungen können Sie sich gerne beim Gesundheitsamt des Westerwaldkreises melden. Geimpft werden können Personen ab 5 Jahre gemäß STIKO Empfehlung. Für beide Impfungen ist eine Terminvereinbarung notwendig. Entweder per Email an gesundheitsamt@westerwaldkreis.de oder per Telefon unter 02602/124-567.

Darüber hinaus ist die Grippeimpfung auch in der Außenstelle des Gesundheitsamts in Bad Marienberg mit vorheriger Terminvereinbarung möglich, Telefon: 02661/982430

Bitte bringen Sie, wenn vorhanden Ihren Impfpass mit. Es gilt die Maskenpflicht.